



# Tholey Karnevalszeitung

Ausgabe zur zweiten Kappensitzung der Session 2013  
Organ der Karnevalsgesellschaft 1875 Tholey e.V.

11+ 11+ 1+ 11+ 1+ 11+ 11+ 11+ 1+ 1+ 11+ 11+ 11+ 1+ 11+ 1+ 11+ 11

## Thole lebt - de Schaumberg bebt!

**Tholey, im Januar 2013.** Vor ein paar Jahren prangte an dieser Stelle nach der ersten Sessionssitzung in dicken, fetten Lettern die Überschrift "Der Schaumberg bebt". Die Erinnerung verblasst mit der Zeit. Aber sicher war diese Beschreibung damals berechtigt, denn wir werden doch nicht so schamlos übertrieben haben.

Aber wir wissen das alles nicht mehr so genau. Ganz genau wissen wir aber, dass diese Beschreibung ganz klar auch auf die erste Kappensitzung der Session 2013 passt, und das in mehrfacher Hinsicht. Näheres dazu lesen Sie auf den folgenden Seiten. Es hat sich gelohnt, dabei gewesen zu sein und wir sind froh, dass sich unser diesjähriges Motto bewahrheitet hat.

Doch hier ein paar Worte zur nächsten Kappensitzung, die, man kann es dem Programm auf Seite 3 entnehmen, am 2. Februar stattfinden wird.

Traditionsgemäß erklimmt in der 2. Sitzung neben den allseits bekannten "alten" Aktiven der närrische Nachwuchs die Bühne. Hier abgebildet sehen Sie das Kinderprinzenpaar, das schon zur Sessionseröffnung inthronisiert worden ist. Beide stammen aus bekannten närrischen Familien und wir können jetzt schon sagen, sie sind nicht aus der Art geschlagen!

Sie bringen natürlich auch ihre Minigarde mit. So kommt eine Menge junges Volk zusammen. Ich bin sicher, das wird den jungen Leuten viel Spaß machen - und uns auch!

Freuen wir uns gemeinsam darauf

**Mit einem dreifach donnernden  
Tholey Alaaf!**



Das Kinderprinzenpaar der Karnevalssession 2013 freut sich auf den Auftritt in der 2. Kappensitzung und lädt Sie dazu ganz herzlich ein:  
Ihre Lieblichkeit Prinzessin Samira I. (Schu)  
und seine Tollität Prinz Julius I. (Ewen)

In dieser Zeitung:

- Seite 2 - 3 Die 1. Sitzung der Session  
Das offizielle Programm  
der Session 2013
- Seite 4 Zippekappewanderung der  
aktuellen Session
- Seite 7 Aus der Zeitung 1975
- Seite 8 Aus dem KG-Songbook

**Die Philosophenecke  
mit einem neuen Spruch,  
diesmal von Oscar Wilde:**

**Versuchungen sollte man  
nachgeben. Wer weiß, ob sie  
wieder kommen.**

# Dieses war der erste Streich

**Tholey, 19. Januar 2013.** So wie auf dem Bild hier sieht es aus, wenn man in der Bütt steht und in den Saal schaut.



Erwartungsfroh sind dir die Gesichter zugewandt und du hast Lampenfieber. Das wird nicht besser, wenn du im Publikum Hans Ley entdeckst, den Präsidenten des saarländischen Landtags und seine Frau. Bei weiterem Umschauen, denn Politiker treten häufig in Rudeln auf, findest du dann die Bundestagsabgeordnete Nadine Schön, die Landräte von früher und heute und natürlich den Bürgermeister. Nun ist das Herz komplett in der Hose. Da muss man den Akteuren wirklich Respekt zollen, wenn sie es wagen, in die Bütt zu steigen.



begrüßte das närrische Publikum. Aus ihrer Herkunft aus dem Brandmeisterclan Fleck machte sie keinen Hehl. Sie gab den Tipp, im Falle eines Brandes irgendein Familienmitglied zu informieren, egal welches. Da die Feuerwehr gewissermaßen ihr Familienbetrieb wär, käm die

Information immer beim Richtigen an.

Eine gute, alte Übung ist der Auftritt des Till (Charlie Hoff), der die größere und kleinere politische Welt kommentierte. Die eben erwähnten Gefühle sind auch ihm wohl nicht unbekannt. So könnte man, wenn man will, den Spruch auch verstehen, der ihm da entfloß: "Wenn ich auf den ersten Tisch hier schau, das könnt ihr mir glauben, da wird mir richtig schwarz vor Augen."

Den Leuten, die in die Baustelle der Römerresidenz an der Hauptstraße eingezogen sind, drückte er seine Anteilnahme aus: "Dort hat manch einer die nackte Glühbirne angeknipst, da waren die Wände noch nicht vergipst".

Nach dem anspruchsvollen Vortrag hatte das Ohr eine erste Pause verdient. Dafür mussten die Augen ran, die sich an der Tanzvorführung der Moskitos, unserer Nachwuchsgarde



erfreuen konnten. Oben sind sie alle zu sehen: Lea Caspar, Johanna Caspar, Tina Behm, Annika Schuler, Justine Kühn, Sina Mees, Anastasia Beuerlein, Sarah König, Lea Kaiser und Celina Trenz. Trainiert werden die Mädels von Sophie Küster (hier auf dem Bild) und Sophie Roßfeld. Vielen Dank dafür!

Danach folgte ein offizieller Akt. Vereinspräsident Charlie Hoff überreichte Thomas Caspar, Guido Roßfeld und Horst Bourger den Hausorden der KG 1875 Tholey. Ganz herzlichen Glückwunsch!



Herausgeber: Karnevalsgesellschaft 1875 Tholey e.V.  
 Verantwortlich: Georg Hoff | Kontakt: in allen Tholeyer  
 Redaktion: Vorstand der KG 1875 Tholey | Kneipen  
 Layout und Satz: Heijo Sens

Wir erinnern uns alle noch an dieses Datum im letzten Dezember, an dem die Welt untergehen sollte. Damit befasste sich Jörg Frisch. Schon die Einleitung ließ Heftiges erwarten. Und die Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Er konnte darlegen, dass diese Sache mit dem



Mayakalender völlig falsch ist. Richtig sei hingegen die Inschrift einer Tafel, die man beim Bau der Alm auf dem Schaumberg gefunden habe und die auf die Zeit der Einohr - Tholixe zurückgeht. Nach mühsamer Entschlüsselung konnte man schließlich lesen: "Thole lebt, der Schaumberg bebte. Die Lava läuft runter und Theley geht unter".

Schlagende Argumente gab es dann im "Sporttalk", bei dem Moderator Thomas Caspar den Boxer Rossi Balboa, die Schande des Scheißhauser Walds, zu Gast hatte. Es war



kaum zu glauben, dass Guido Roßfeld unter dieser Maske steckte. Als es aber dann so richtig rund ging, glaubte man das sofort. Hier ein paar Einsichten eines Boxers:

Schlägt dir ein Boxer ins Gesicht, verlierst du leicht das Gleichgewicht.

Sieht man deine Schuh von unten, dann hat's ein Ende mit den Runden.

Die strapazierten Lachmuskeln konnten sich dann beim anschließenden Schautanz der Garde erholen. Thema des Tanzes war "Alice im Wunderland". Das Ballett hatte viel Aufwand betrieben. Die Mühe wurde belohnt, der Tanz war eine sehr gelungene Darbietung, für die das begeisterte Publikum eine Zugabe herausklatschte.

Das Schautanzballett besteht aus ein paar Tänzerinnen mehr als die Garde. Auf dem Bild links unten sind sie (fast) alle zu sehen: Sophie Roßfeld, Kristina Kunrath, Katharina Walter, Julia Recktenwald, Laura Brück, Hannah Holz, Alina Roßfeld, Nina Krämer, Lea Meyers, Celina Caspar,



Melissa Morbach und die beiden Trainerinnen Iris Klein und Vanessa Streetz.

## Das offizielle Programm der Session 2013

### 2. Kappensitzung

02. Februar 2013  
Beginn: 20:11 Uhr  
Freizeithaus St. Mauritius

### Kinderkarneval

10. Februar 2013  
Beginn: 15:11 Uhr  
Freizeithaus St. Mauritius

### Fetter Donnerstag

07. Februar 2013  
Beginn: 16:11 Uhr  
Straßenkarneval mit  
Rathauserstürmung

### Heringessen

12. Februar 2013  
Beginn: 18:11 Uhr  
Vereinslokal Gasthaus  
Bourger

**Zu allen Veranstaltungen sind Kostümierungen ausdrücklich erwünscht!**

Der Frauenstammtisch, angeführt von Sandra Roßfeld und Jacky (Dagmar) Graf, hatte sich Gedanken über die alten Tholeyer Traditionen gemacht. Als Folge davon marschierten sie mit Marsch Nr. 24, der Tholeyer Kirmes-



hymne, als neuer Kirmesjahrgang ein. Der Echte kriegt ja keine Leute zusammen. Und jahrgangsmäßig deftig ging es auch zu: "Bei Kerzenlicht und Mondenschein schmeckt Currywurst wie e ganz Schwein".

Schließlich bog die Sitzung mit unserem Hoff-Chor (Charlie Hoff, Fredi Thiry, Guido Roßfeld, Ralf Seyler, Klaus Eckert und Horst Bourger) in die Zielgerade ein.



Sie hatten ein paar neue Songs mitgebracht. An einen davon wird Schorchi Eckert sicher lange denken: "...heute fängt ein neues Leben an und Rosanna, die ist Schuld daran." Der ganze Saal sang mit.

Alles hat ein Ende. Ein bewegendes Finale mit Zugabe und Feuerwerk setzte den Schlussakkord. Schade, dass es vorbei war. Es war eine tolle Sitzung. Wer sie verpasst hat ist selber schuld! Aber die nächste Sitzung kommt bestimmt, natürlich mit komplett neuem Programm. Dann wollen wir den Schaumberg wieder rocken. Viel Spaß!

# Zippelkappewanderung 2013

**Tholey, 5. Januar 2013.** Vielleicht erinnert sich der eine oder andere daran, mit welchem Wetter das neue Jahr gestartet ist: Jede Menge Nass von oben -in flüssiger Form, denn von winterlichem Weiß war weit und breit nichts zu sehen.

Insofern waren wir alle recht skeptisch was das Wetter anging, als die beliebte jährliche Zippelkappewanderung anstand. Doch, wenn (B)Engel reisen, lacht die Sonne.

Nun, ich muss zugeben, der Sonnenschein war nicht sehr ausgeprägt. Die Sonne lachte eher im Herzen als am Himmel. Das sieht man auch an den Gesichtern der Wanderer, die sich hier auf der Treppe des Vereinsgast-



Sitzungspräsident mit seinem Vorbereitungsprot nicht so schnell hinterher gekommen. So verpasste er den Startschuss und musste dem Läuferfeld erst mal hinterherlaufen.



Über die Varuswaldstraße ging es in Richtung Oberthal. Das wunderte viele Teilnehmer, denn der Wanderwart hatte als Ziel das Mordeland angegeben und das liegt ja bekanntlich in einer anderen Richtung. Es kamen daher Spekulationen auf, die sich mit alternativen Zielen beschäftigten. Diese traten jedoch rasch in den Hintergrund, als Jimmy Schönebergers fahrbare Raststätte erreicht wurde. Unter neidvollen Blicken anderer Wanderer wurde haltgemacht und zugegriffen.



hauses für ein Gruppenfoto aufgestellt haben. Den Hund allerdings interessierte das nicht.

Sicherheitshalber hatten wir uns bei Asif auf den langen Marsch mit einer nützlichen Menge an flüssigem Brot vorbereitet. Man weiß ja nie was kommt. Doch irgendwann musste es mal losgehn. Und so gab unser Wanderwart und



2. Vorsitzender Schorchi Eckert das Startsignal und alle folgten ihm, brav wie eine Kindergartengruppe, über den Zebrastrreifen auf die andere Straßenseite. Leider war unser





Warme Würstchen und heiße Getränke rückten ins Zentrum des Geschehens. Das Bild hier links führt dabei ein wenig in die Irre. Es gab wirklich genug zu essen.

Angesichts der vorherrschenden Temperaturen wird es niemanden wundern, dass die heißen Getränke ebenso heißen Absatz fanden. Es blieb nichts übrig. Rechts sieht man, wie die Nachhut die letzten Tropfen als Wegzehrung mit nahm.

Angesichts der vorherrschenden Temperaturen wird es niemanden wundern, dass die heißen Getränke ebenso heißen Absatz fanden. Es blieb nichts übrig. Rechts sieht man, wie die Nachhut die letzten Tropfen als Wegzehrung mit nahm.



Allerdings muss man sagen, dass Jimmy bei der Herstellung des Glühweins sehr verantwortungsvoll mit Wasser umgegangen war. Der unten abgebildete Kenner kommentierte diesen Umstand beim Verkosten mit den Silben: "Oioioi!"

So angenehm die Rast auch war, der Berg rief. Inzwischen hatte sich herausgestellt, dass unser Wanderwart ein anderes Ziel als das zuerst angegebene im Auge hatte. Nun, es lag ja auch nahe, den Schaumberg zu besuchen. Er spielt ja auch in unserem Sessionsmotto eine tragende, wenn auch



wackelige Rolle. Der Weg auf den Schaumberg führt am Schwimmbad vorbei. So richtig nötig war es nicht, aber für eine kleine Rast in der Schwimmbadgaststätte war Zeit genug. Anwesende Gäste freuten sich und fühlten sich geehrt, eine echte Prinzessinnenmutter umarmen zu dürfen.





**Matthias Schumacher**  
 Bonnerstrasse 13a  
 66636 Sotzweiler  
 Tel.: 0 68 53 / 30 03 87  
 Fax: 0 68 53 / 30 03 86  
 Handv: 01 51 / 16 74 02 92





**PROFIWERKZEUGE**  
 Email: info@ms/profiwerkzeuge.de  
 www.ms-profiwerkzeuge.de

**Unsere Öffnungszeiten**  
**Montag bis Freitag**  
**7:30 - 12:00 Uhr + 14:30 - 17:00 Uhr**  
 wir sind ein Servicecenter, das zufällig Profiwerkzeuge verkauft






Dübeltechnik für Befestigungen aller Art  
 Diamant-, Bohr-, Trenn- und Schleiftechnik  
 Forst- und Holzbearbeitungsgeräte  
 Nivellier- und Lasergeräte  
 Elektrogeräte, Bohr- und Meißelhämmer von allen Marken  
 Werkzeuge und Maschinen für die Rohrbearbeitung  
 Werkzeuge aller Art  
 Sauger und Hochdruckreiniger  
 Bodenbearbeitungsmaschinen  
 Stromerzeuger und Kompressoren  
 Direktmontage  
 Bauchemie






wir reparieren Elektrogeräte aller Marken in unserer Reparaturwerkstatt  
 wir schmieden ihre Meißel in unserer eigenen Schmiede  
 wir schärfen ihre Sägeblätter  
 wir sind ein junges, flexibles und dynamisches Team  
**KOMMEN SIE UND ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST**

Geht nicht? Gib't's nicht!

Fortsetzung von Seite 5 - Bei den vielen Pausen wunderte es niemanden, wenn der jüngere Teil der Wandergesellschaft nicht so richtig warm wurde. Zum Glück findet man auf dem Weg zum Gipfel Trimmergeräte, die einem da helfen können.



Der überwiegende Teil der Wanderer fand das ein wenig übertrieben. Ihm war der letzte heftige Anstieg zum Schaumbergplateau genug der Anstrengung. Und dort fand man sich gerne zu einem Beweisfoto bereit.

Dann aber wurde getafelt, und nicht zu knapp. Auf dem 2. Bild von unten präsentiert unser Vorstandsmitglied Gabi ein ganz besonder gut gelungenes Schinkenröllchen. Wer das

jetzt nicht versteht, was verständlich ist, denn das Schinkenröllchen auf dem Bild sieht eher nach einer Pommes aus, der kann sich darüber beim Vorstand der KG Auskunft einholen. Alles nicht schlimm, in Köln kriegt man ja auch kein halbes Hähnchen wenn man "e halwe Haan" bestellt.

Ganz ohne Verluste ging das Gelage nicht zuende. Mit einem lauten Knall zerbarst plötzlich und unerwartet der Gürtel eines Wanderers, der sich eine große Portion bestellt hatte. Der Schaumberg bebte.

Das zusätzliche Gewicht des frugalen Abendessens half fortan beim Abstieg vom Schaumberg. Am Fuße angelangt, erwartete uns eine strahlende Wirtin und versorgte alle mit frischem Pils, was nach der vielen frischen Luft besonders gut schmeckte. Unserem Prinz Christop I wurde ein Feuerwerk angezündet, was jener huldvoll und erfreut entgegennahm.

Langsam bog die Zippelkappewanderung in die Zielgerade ein. Alle erwarteten einen gemütlichen Ausklang. Doch offensichtlich war die Strecke zu kurz gewählt oder mit zuwenigen Herausforderungen gespickt. Denn anders ist es kaum zu erklären, dass sich zu vorge-rückter Stunde ein



Vorstandsmitglied fand, das noch so ausdauernd und engagiert tanzen konnte.

Und so fand eine kurzweilige Wanderung ihr Ende. Im nächsten Jahr sind wir sicher wieder alle dabei.

# Tholeyer Karnevalszeitung

1975  
100 Jahre KG 1875 Tholey

## Wanderers Nachtlied von Jothi Sefry

Wer schleicht so spät durch Wind und  
Nacht?  
Ein später Zecher - ich schöpfe Verdacht!  
Im Arm die Flasche er fest hält,  
sie gibt ihm Kraft, dass er nicht fällt!  
Er trinkt und singt voll Heiterkeit,  
das nächste Wirtshaus ist nicht weit!  
Er steht davor, öffnet die Tür:  
hinein ein Schrei: bitte ein Bier!  
Zwei Stunden später kommt er wieder  
'raus,  
da sieht er noch verdächtiger aus!

Er schleicht sich weiter mit eisernem  
Schritte,  
zu den Kneipen in des Dorfes Mitte.  
Halb drei, halb vier, die Sonn' erwacht -  
als die Gestalt sich auf den Heimweg  
macht.  
Er torkelt dahin, fällt über sein Bein -  
ich denke: soll das der Meine sein?  
Ich schrei ihn an, so laut ich kann,  
er zuckt zusammen, der arme Mann:  
"Endlich hab' ich dich gefunden,  
sind das etwa deine Überstunden???"

# SCHNEIDER'S

## Getränke ~ Welt

Wir erfrischen Land  
und Leute

Hoflieferant für die zahl-  
reichen Feste des Elferrats



# Aus dem KG - Songbook



## Unser Stammbaum

Text: Josef Thiry

Carmelo aus Sizilien  
kam vor sehr langer Zeit.  
Hat gern gespielt hier Fußball,  
Haabs Tochter schnell gefreit.  
Auch Franzose kamen viele  
für länger oder kurz,  
Zetting schickt us Lucien,  
Anni liebt de Wurz

### Refrain

*So sin se all hierhin gekomme.  
Sie schwätze jetzt user Tholer Sproch.  
Mir han se hei ger aufgenomme  
und sie sin halt genn,  
wie mir Tholer all sen  
und wolle niemals wieder hemm.*

Sing kam aus Sri Lanka,  
kocht sehr würzig, wenn er darf.  
Im Kebab grillen Kurde  
Döner von'em Schaf.  
Von Thalexweiler ist Falk her,  
er bietet dit un dat,  
aus Pakistan der Asif  
zappt Bier un macht uns satt.

### Refrain

*So sin se all hierhin gekomme.  
Sie schwätze jetzt user Tholer Sproch.  
Mir han se hei ger aufgenomme  
und sie sin halt genn,  
wie mir Tholer all sen  
und wolle niemals wieder hemm.*

Zugezone spielen viele  
in unserm Sportverein.  
Aus Eppelborn Hermann-Josef  
darf bei uns Bür'meister sein.  
Sogar Charlie, unser Sänger,  
der is nit hier gebor,  
doch passt er gut zu Tholey,  
denn mir sin nit ganz klor.

### Refrain

*So sin se all hierhin gekomme.  
Sie schwätze jetzt user Tholer Sproch.  
Mir han se hei ger aufgenomme  
und sie sin halt genn,  
wie mir Tholer all sen  
und wolle niemals wieder hemm.*

*So sin se all hierhin gekomme.  
Sie schwätze jetzt user Tholer Sproch.  
Mir han se hei ger aufgenomme  
und sie sin halt genn,  
wie mir Tholer all sen  
und wolle niemals wieder hemm.*

